

Wilde Tiere und Artisten aus der Fantasiewelt

Mitmachzirkus des Heilbronner Theaters Radelrutsch beim Sommerfestival auf der Allmand

Von **Stefanie Jani**

ÖHRINGEN Schließt man die Augen, könnte es eng werden auf der Öhringer Allmand: Tiger, Artisten und Elefanten halten am Freitagnachmittag Einzug auf dem Sommerfestival. Tatsächlich besteht der Mitmachzirkus für Kinder des Heilbronner Theaters Radelrutsch aus gerade einmal zwei Akteuren plus Publikum, das bei dieser Art Theater fast nicht auf den Stühlen sitzen bleibt. Die Menge agiert mit.

Manege frei Der Zirkusdirektor, alias Udo Grunwald, wirft den Zuschauern einen imaginären Ball zu. Die älteren Kinder fangen, die jüngeren sind noch zögerlich und blicken etwas unsicher. Clown Pipapo animiert die Kinder zum Mitklatschen und Mitsingen. Bei einprägsamen Wortspielen und Choreographien kommen die Zuschauer in der prallen Sonne ganz schön ins Schwitzen.

Der Rollentausch des Publikums erfolgt im Minutentakt. Nach den Clowns kommen die Jongleure. Links ein Ball, rechts ein Ball und da-

bei Klatschen: Udo Grunwald kultern die Schweißperlen übers Gesicht. Natasa Rikanovic begleitet den Auftritt mit Gitarre und Ziehharmonika. Und schon folgen die Pferde: Die Zuschauer trampeln mit ihren Beinen das Gras auf der All-

mandwiese platt und schnauben wie die Vierbeiner.

Das Theater Radelrutsch bewegt sich mit seinem Mitmachtheater weg vom klassischen Zuschauen. Viele Wortspiele („Paritze, paratze, wo ist meine Mütze?“) prägen die

rund 45-minütige Vorführung. Ein paar Zuschauer haben sich gleich zu Beginn der Vorstellung ein schattiges Plätzchen unter den Bäumen gesucht. „Da ist es nicht so einfach, die Menschen mitzuziehen“, sagt Udo Grunwald, der mit dem Programm

seit rund einem Jahr auf Tour ist. „Wir wollen alle Sinne ansprechen“, erklärt Regisseur Bernard Wilbs: „Atmung und Rhythmus sollen eine große Rolle spielen.“ Schon in diesem Alter sei es wichtig, die Allerkleinsten weg vom reinen Konsumieren in der digitalen Welt zu bringen. Seiltänzerin Lola Luftikus zeigt ihre Künste als Fingerspiel. Den Tusch für die Künstlerin erzeugen die Kinder mit dem Brustkorb. Und die Elefantennase ist für jüngsten Zuschauer gar nicht so einfach.

Mitgefiebert Nick Pawlenka ist mit neun Jahren fast zu alt. „Es war schon gut, aber es ist vielleicht wirklich etwas für Kleinere“, lautet sein Abschlussurteil. Der Nachmittag ist trotzdem gelungen. Mit Oma Inge Mugele geht es danach ja noch in die Eisdielen. Die vierjährige Paula Conrad indes ist begeistert. „Toll, das hat richtig Spaß gemacht“, findet sie. Auch ihr dreijähriger Bruder Julian hat mitgefiebert. Wer sich nicht genug bewegt hat, der nutzt anschließend die Gelegenheit zum Besuch auf dem Spielplatz direkt neben der Bühne.



Wie spielt man einen Elefanten? Das junge Publikum war ganz schön beschäftigt beim Mitmachzirkus auf der Allmand. Das Theater Radelrutsch will mit seinem Programm alle Sinne ansprechen.

Foto: Stefanie Jani